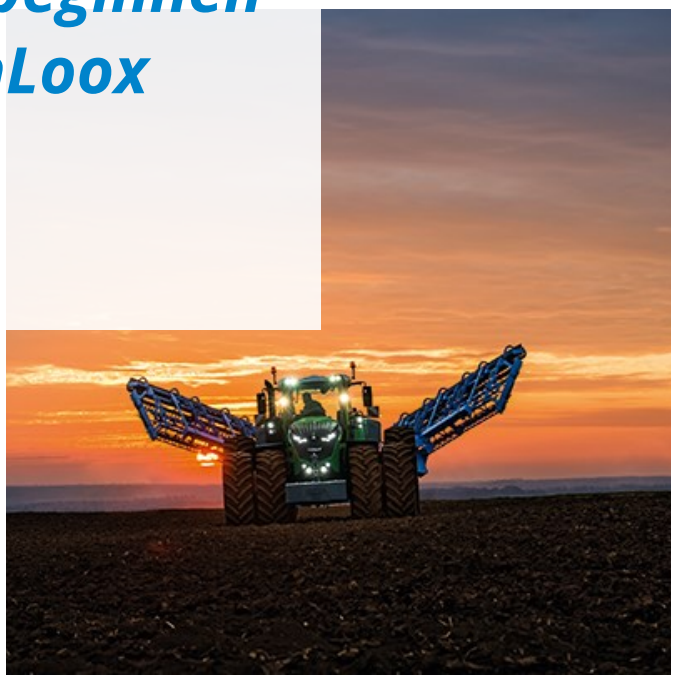




Erfolgreiche Projekte beginnen mit InLoox





Sie möchten nicht zum BER Ihrer Branche werden?

Case Studies zu Termintreue, Transparenz, Qualitätsmanagement & Zusammenarbeit

Ein InLoox eBook

Intro

Die **digitale Transformation**, der **Fachkräftemangel** und **neue Arbeitskonzepte** sind nur die drei aktuellsten von vielen Herausforderungen, die Mitarbeiter in Unternehmen in ihren Projekten bewältigen müssen. Es ist absehbar, dass Anzahl und Umfang der Projektarbeit im Vergleich zur klassischen Arbeitsweise weiter stark wachsen und sich insgesamt in den kommenden zehn Jahren noch einmal verdoppeln wird.

Wie Unternehmen angesichts dieser Bedingungen in ihrem jeweiligen Marktumfeld ihre Projekte erfolgreich managen, schildert dieses Praxis-eBook.

Namhafte Unternehmen zeigen, wie sie ihr Projektmanagement mit Lösungen von InLoox gestalten, und so

- ihre Termintreue steigern,
- das Qualitätsmanagement optimieren,
- die Transparenz von Prozessen erhöhen
  bzw.
- die Zusammenarbeit verbessern.

Inhalt

1. Termintreue

Warum ist Termintreue wichtig?

Fallbeispiele:

1. Mayer & Cie.
2. Fendt/AGCO

2. Qualitäts-management

Warum ist Qualitäts-management wichtig?

Fallbeispiele:

1. Brückner Architekten
2. Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch

3. Zusammen-arbeit

Warum ist Zusammenarbeit wichtig?

Fallbeispiele:

1. enera (EWE AG)
2. SGB-SMIT Gruppe

4. Transparenz

Warum ist Transparenz wichtig?

Fallbeispiele:

1. Emons Spedition
2. Bechtle-Comsoft

1. Termintreue

Warum ist Termintreue wichtig?

Ein Projekt ist **erfolgreich**, wenn es seine Ziele erreicht oder übertrifft, also der definierte Projektumfang geliefert, die geforderte Qualität erfüllt und das geplante Budget eingehalten wird. Termintreue ist dabei besonders wichtig, denn die meisten Projekte müssen pünktlich abgeschlossen werden. Schwierig ist das in der Regel, weil Vorgaben vom Auftraggeber, Termine zur Weiterverarbeitung, Einreichungsfristen und andere Eckdaten eines Projekts eingehalten werden müssen.

Was ist das Problem?

Dabei sollte Termintreue im Projekt nicht einfach als das Abarbeiten der Aufgaben bis zum festgelegten Abgabetermin verstanden werden. Vielmehr ist es sinnvoll, Termintreue im Kontext des **Projekterfolges** zu betrachten: Ein Projekt kann man als **termintreu abgeschlossen** sehen, wenn es **zum vereinbarten Zeitpunkt** im definierten Umfang und innerhalb des Budgets den qualitativen Ansprüchen genügt, und vom Auftraggeber abgenommen wird.

Was sind die Herausforderungen?

Für jedes Unternehmen besteht die Herausforderung bei der Termintreue darin, Kennzahlen zu definieren, an denen die Termintreue und der wirtschaftliche Erfolg eines Projekts festgemacht werden kann.

Lesen Sie im folgenden Fallbeispiel, wie beispielsweise das Maschinenbauunternehmen Mayer & Cie. die Termintreue im Konstruktionsbereich steigern konnte.

Fallbeispiel 1: Mayer & Cie.

Mit Struktur, Strategie und Transparenz zur Termintreue

Mayer & Cie., ein mittelständisches Produktionsunternehmen und globaler Marktführer von Rundstrickmaschinen, steigert mit InLoox die Termintreue im Konstruktionsbereich und damit die Wettbewerbsfähigkeit.

Fehlende Planung, mangelnde Transparenz und ständige Änderungen

Aus wirtschaftlichen Gründen entschied sich Mayer & Cie. im Konstruktionsbereich softwaregestütztes Projektmanagement einzuführen. Zoran Raic, Entwicklungs- und Konstruktionsleiter: „Vor 2016 hatten wir schlichtweg kein Projektmanagement und auch keine freigestellten Projektleiter. Projekte übernahmen die Entwicklungsingenieure, welche die Rolle als Projektleiter individuell, intuitiv und mit Erfahrung ausfüllten. Es fehlte aber an Projektplanung, so dass sich die Entwicklungszeiten neuer Rundstrickmaschinen von zwei bis hin zu fünf Jahren erstreckten. Zudem gab es keine Projekttransparenz. Auch die Auswirkungen ständiger Prioritätenänderungen waren intransparent.“

Wie gelöst?

Mayer & Cie. führte InLoox ein, um Konstruktionsprozesse und -projekte umfassend abbilden zu können, um sowohl im Tagesgeschäft als auch bei strategischen Projekten einen transparenteren Überblick zu bekommen und die Arbeitsweise zu strukturieren.

Strategische Projekte lassen sich realistischer betrachten und auswerten

Die strategischen Projekte werden nun in InLoox in einem neun Phasen umfassenden Plan abgebildet – von der Konzept- über die Feldtestphase bis hin zur Entwicklungsfreigabe. Für den Projektleiter bedeutet dies zwar eine Vielzahl an Teilprojekten, die es zu steuern gilt. Aber dank der Priorisierung nach Fälligkeit hat sich die Termintreue im Konstruktionsbereich erheblich verbessert.

Heute weiß man relativ präzise, wie lang ein Prozess dauert und welchen Zeitrahmen man einem Kunden für die Entwicklung einer neuen Maschine nennen kann. Zudem lassen sich auch Zahlen, Daten und Fakten darstellen, etwa dass die „Beschaffungszeit von Prototypen-Bauteilen zirka neun Wochen“ dauert, oder ab wann bei Kapazitätsproblemen zusätzliche Mitarbeiter benötigt werden.

> *Wir sind mit InLoox hinsichtlich der Termintreue deutlich besser geworden.*
>
> Zoran Raic, Entwicklungs- und Konstruktionsleiter,
> Mayer & Cie. GmbH & Co. KG



©Mayer & Cie. GmbH & Co. KG

Fallbeispiel 2: Fendt/AGCO

Fit für die Zukunft durch modernes Projektmanagement

Als führende High-Tech-Marke sind die Traktoren und Erntemaschinen von Fendt ein wichtiger Kernbereich des AGCO Konzerns. Mehr als 4.200 Konzernmitarbeiter sorgen dafür, dass die Innovationskraft moderner Technologien sich in den Fendt-Produkten wiederfindet. Die Arbeit in Projekten und deren termingerechter Abschluss ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

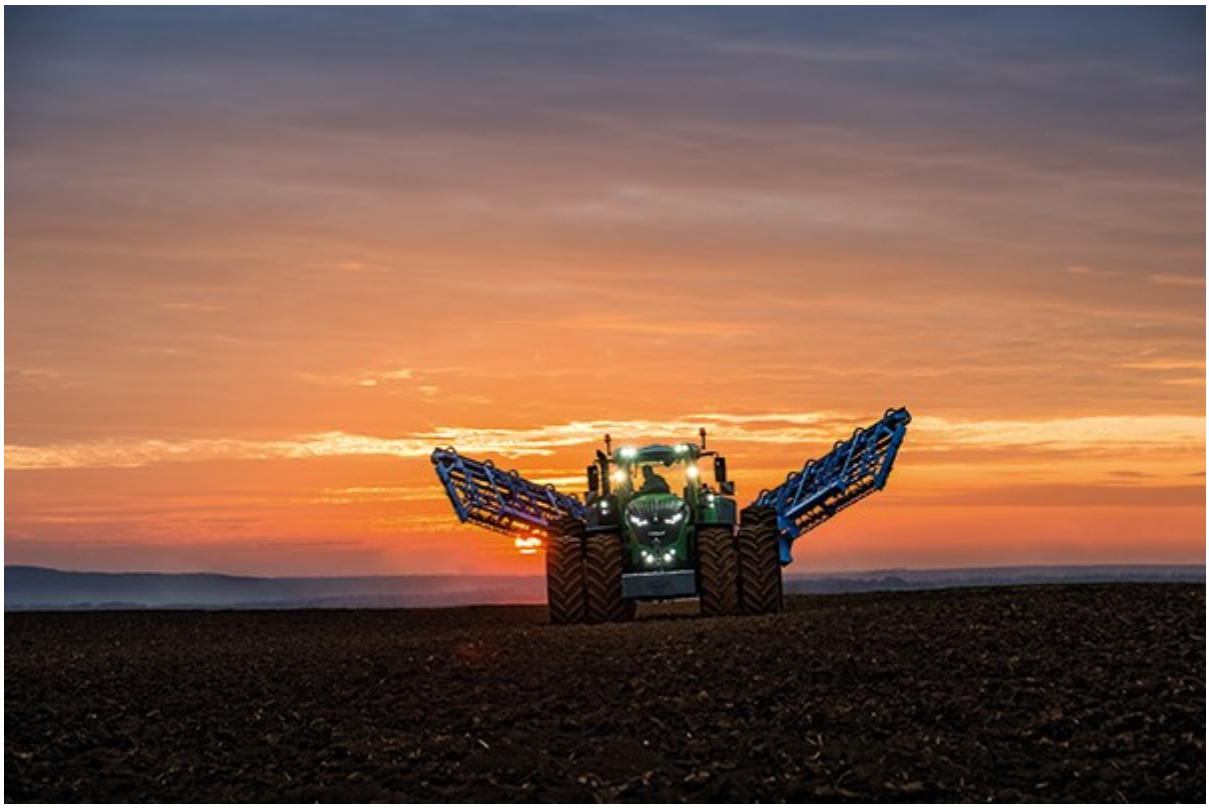
„Ein zentraler Aspekt unserer Projekte ist das Terminmanagement. Die Herausforderung liegt in der Abstimmung von Terminen in verschiedenen untereinander verflochtenen Projekten“, sagt Florian Hanrieder, Head of Digitalization, Fendt Strategy Office. Deshalb suchte man eine Software, die Mitarbeiter im Alltag entlastet und die Koordination der Projekte erleichtert, denn die meisten Fendt-Mitarbeiter sind in mehr als nur einem Projekt involviert. Da es bei Fendt einerseits komplexe horizontale Abhängigkeiten, insbesondere beim Terminmanagement, gibt und zum anderen eine hierarchische Abstufung der Projektlandschaft, war es wichtig eine Lösung zu finden, die diesen Anforderungen gerecht wird, dabei aber einfach zu bedienen ist. „Durch die Integration in Outlook war die Einstiegshürde sehr viel kleiner, als wenn wir mit einer gänzlich neuen Software gestartet wären“, sagt Hanrieder.

Seit der Einführung von InLoox haben sich die Termintreue und Transparenz der Projektlandschaft spürbar verbessert. Abteilungsleiter haben einen schnellen Überblick über alle Projekte, sehen täglich, wo die Projekte gerade stehen und wie es um die Meilensteine bestellt ist, was nicht zuletzt dem globalen Terminkalender zu verdanken ist, der eingeführt wurde.

© InLoox GmbH

> *Wir stimmen uns nach wie vor persönlich ab, bevor man einen Termin in ein anderes Projekt veröffentlicht — die Software hat also nicht das persönliche Gespräch ersetzt. Allerdings machen wir das heute ergänzend und nur einmalig. Verschiebt sich ein Termin im übergeordneten Projekt, werden alle Verantwortlichen in untergeordneten Projekten ganz automatisch informiert.*

Florian Hanrieder, Head of Digitalization,
Fendt Strategy Office

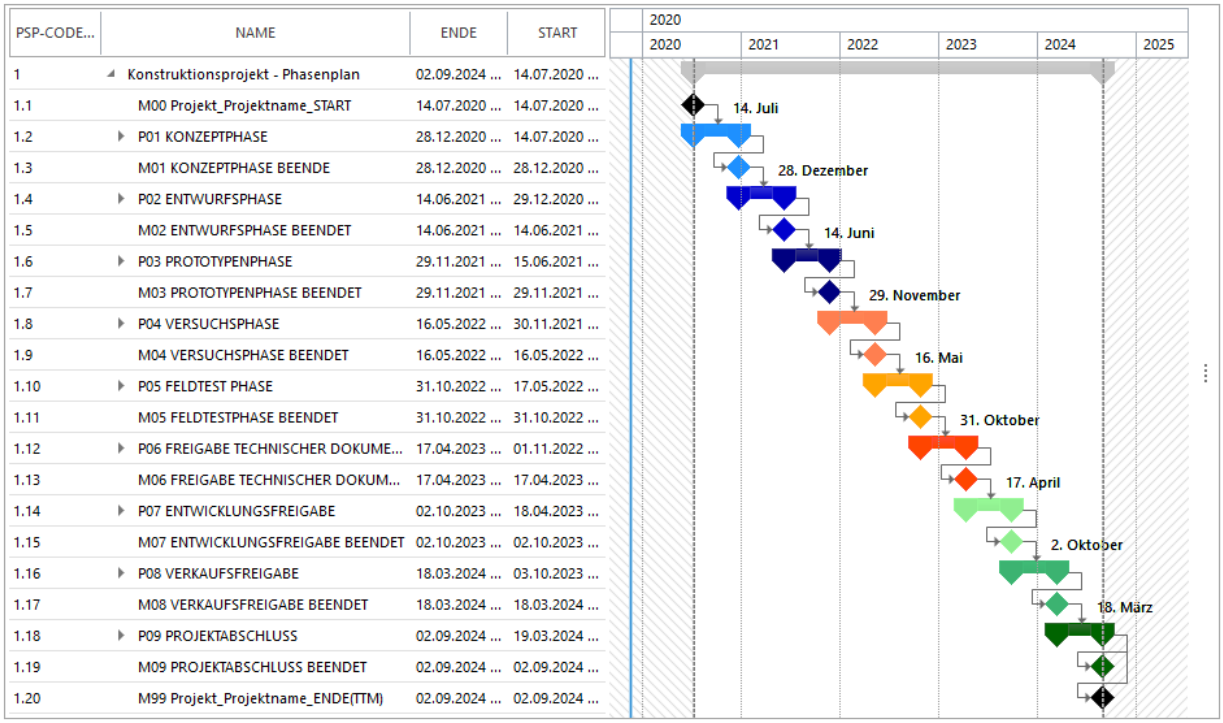


©AGCO GmbH

Projekte termingerecht abschließen **mit InLoox**

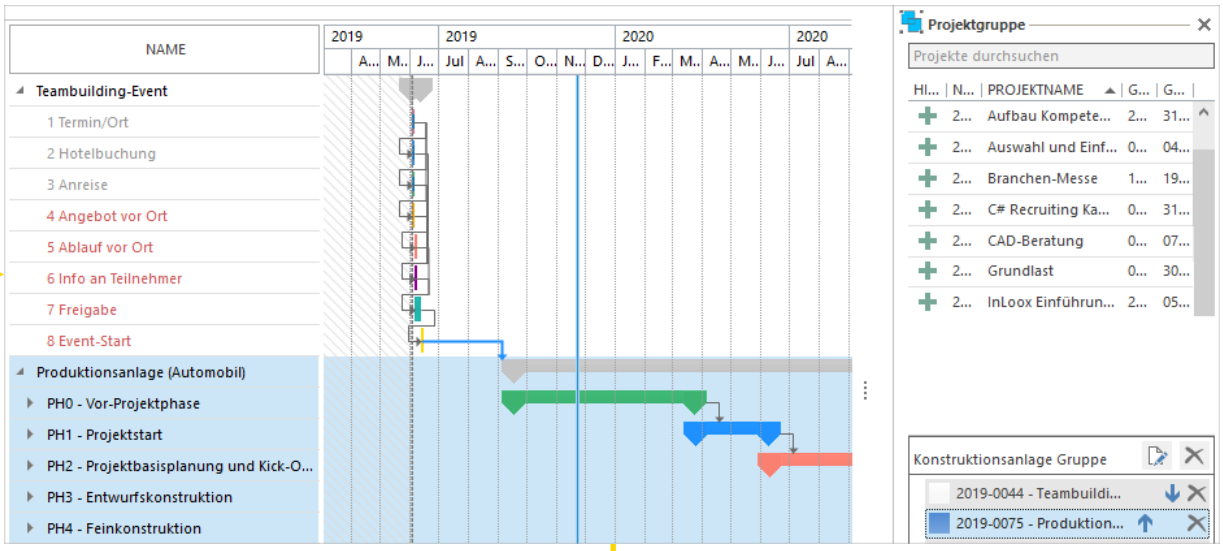
Prozesse im Gantt-Diagramm umfassend abbilden:

✓ Meilensteine ✓ Vorgänge ✓ Abhängigkeiten



Parallel laufende Teilprojekte über Projektgruppen optimal steuern

✓ Verzögerungen im Blick ✓ Änderungen werden automatisch übernommen

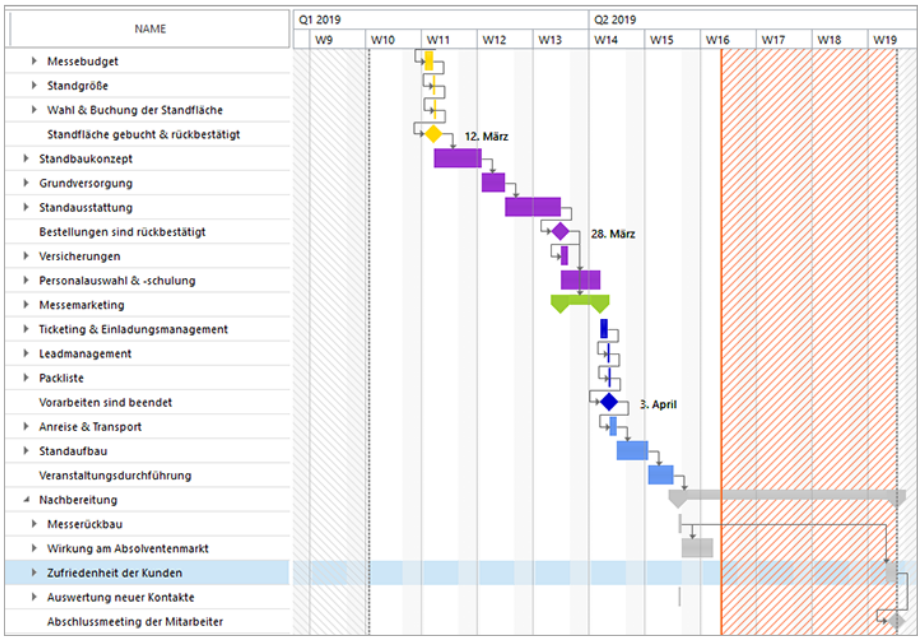


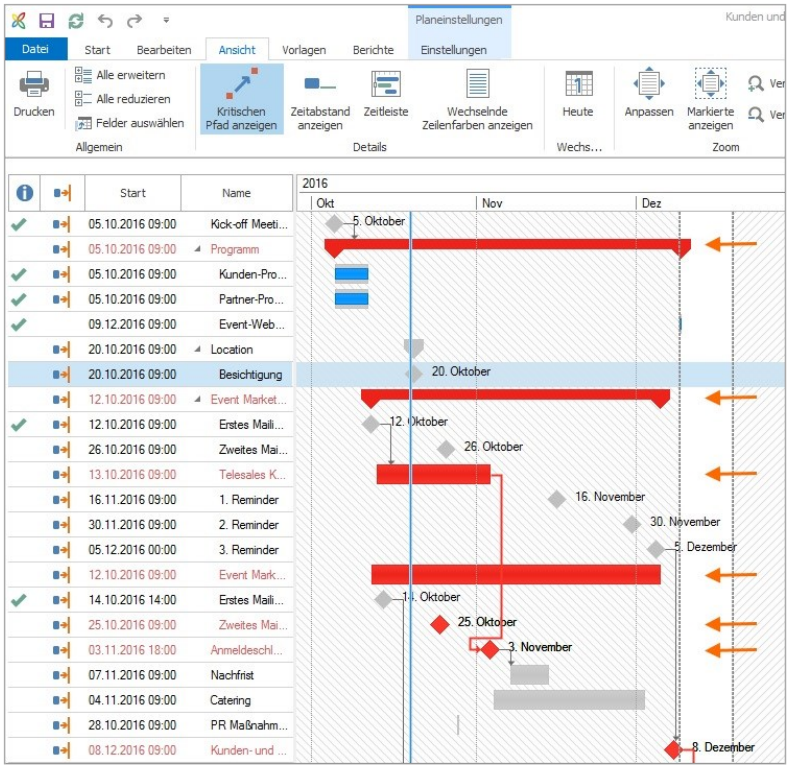
Termine im Projektplan im Blick behalten

Funktion *Terminarbeit*

✓ Visualisierung von Verzögerungen

✓ Hebt Planungselemente hervor, die das definierte Projektende überschreiten.





Kritischer Pfad

✓ Hilft von Beginn an Phasen & Meilensteine zu identifizieren, die auf keinen Fall in Verzug geraten dürfen.

Qualitäts-management

Warum ist QM wichtig?

Qualitätsmanagement umfasst alle organisatorischen Tätigkeiten, um die Qualität von Prozessen sowie Produkten oder Dienstleistungen sicherzustellen. Es zählt zu den Kernaufgaben des Managements – bereits seit mehr als 100 Jahren – von ersten Ansätzen bei Ford, über die Pionierleistungen von W.E. Deming bis hin zu Six Sigma- und TQM-Strategien. Darüber hinaus sind Qualitätsmanagementsysteme in vielen Branchen vorgeschrieben, etwa in der Automobilindustrie, der Medizintechnik oder der Arznei- und Lebensmittelherstellung und vielen weiteren Industriezweigen.

Was ist das Problem?

Im Projekt hat Qualitätsmanagement zwei Zielrichtungen: Erstens eine **hohe Projektqualität**, das heißt Verlässlichkeit der Projektprozesse zu erzielen, und zweitens im Hinblick auf das Projektergebnis für eine **hohe Produktqualität** zu sorgen. Projektspezifisches Qualitätsmanagement umfasst die Standardisierung von Projektprozessen, Dokumentation der Arbeiten und Ergebnisse, sowie ein geeignetes Maßnahmenmanagement.

Was sind die Herausforderungen?

Qualitätsmanagement gilt als **Grundlage für den Unternehmenserfolg** und als **wichtigste Aufgabe der Unternehmensführung**. Ein gutes Qualitätsmanagement hilft Unternehmen, Kunden zu binden, sich Marktanteile dauerhaft zu sichern und dabei wirtschaftlich zu handeln.

In den folgenden Fallbeispielen erfahren Sie, welche Maßnahmen etwa Architekturbüros oder Lebensmittelhersteller ergreifen.

Fallbeispiel 1: Brückner Architekten

Aufgaben-, Zeit und Ressourcenmanagement: Effizienter Planen

Als Generalplaner und Spezialist für hochwertigen Innenausbau sowie Systembau verfolgt das Unternehmen Brückner Architekten das Ziel, Projekte durch gute Ideen, konsequente Ausführung und zuverlässige Abläufe zu einem optimalen Ergebnis zu führen. Qualitätsmanagement (QM) ist hierfür essentiell. Brückner Architekten nutzte früher ein Qualitätsmanagement-Modul in Excel, das zwar funktionierte aber keine Akzeptanz bei den Mitarbeitern fand. Zudem fehlte ein automatischer Abgleich zwischen Projekt und Qualitätsmanagement, und auch die Terminplanung und Prozesse waren nicht miteinander verbunden.

Laurent Brückner, Geschäftsführer Brückner Architekten, entschied, InLoox nicht nur zur Zeiterfassung sondern auch als Projektmanagement-Tool einzusetzen und das vormalige QM-Modul abzulösen. Durch die Outlook-Integration konnte das Architekturbüro die Einstiegshürde für Mitarbeiter verringern. „Wir bilden nun sämtliche Projekte in InLoox ab, das ist unsere Projektliste“, sagt Brückner. Das Einsatzspektrum der Lösung erstreckt sich vom Zeit- über das Aufgaben- bis hin zum Ressourcenmanagement.

Die Qualitätsmanagement-Prozesse und die Projektabwicklung laufen parallel und täglich.

Zu den Objekten, die bereits mit InLoox geplant wurden, zählt zum Beispiel der Innenausbau eines Penthouses in der Elbphilharmonie sowie des Münchner Headquarters eines weltweit bekannten Technologieunternehmens.

Brückner rechnet vor: Ohne InLoox bräuchte Brückner Architekten für dasselbe Projektvolumen 10 Mitarbeiter mehr, was auch zu einem erhöhten Kommunikations- und Koordinationsaufwand führen würde. „Es ist gut, mit wenigen Mitarbeitern ein hohes Projektvolumen umsetzen zu können.

Das ist ein positiver Effekt, den ich ganz klar auch diesem Projektmanagement-Tool zuschreibe.“

> *Insgesamt hat InLoox einen sehr positiven Einfluss im Workflow gebracht.*
>
> Laurent Brückner, Geschäftsführer,
> Brückner Architekten



©Brückner Architekten

Fallbeispiel 2: Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch

Auf die Mitarbeiter kommt es an

Der Fleischwarenhersteller Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch nutzt seit 2017 InLoox, um Projekte in den Bereichen Produktentwicklung, Vertrieb, Einkauf, Produktion sowie der Geschäftsleitung schneller und besser umsetzen zu können.

Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch beschleunigt Projekte im gesamten Wertschöpfungsprozess

Laut Elmar Plüntsch, Mitglied der Geschäftsführung des Unternehmens, müssen Projekte ‚SMART' – spezifisch, attraktiv, messbar, realistisch und terminiert in der Software zu managen sein, damit sie erfolgreich sein können. Derzeit nutzen 30 Anwender InLoox für verschiedenartige Einsatzszenarien.

Mit der Projektmanagement-Lösung Fehler zu vermeiden, ist zum Beispiel für die Mitarbeiter im Einkauf oder beim Relaunch von Verpackungsfolien von großem Nutzen: Über das Dokumentenmanagement und das Gantt Diagramm von InLoox lässt sich jederzeit für alle Stakeholder der Status nachvollziehen, und kostspielige Missverständnisse werden vermieden.

Qualität und kontinuierliche Verbesserungen managen

Für den Fall, dass ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) genauer untersucht werden soll, weil die KVP-Projekte abteilungsübergreifend und komplex geworden sind, startet Rügenwalder Spezialitäten in InLoox ein Projekt: Sofern also zusätzliche Führungskräfte wie Abteilungsleiter sowie Techniker hinzugezogen werden müssen, die im Normalfall nicht im KVP involviert sind, managen die Teilnehmer ihr KVP-Projekt in InLoox.

> *Mit einer Lösung wie InLoox steigt die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass ein Projekt erfolgreich ist.*
>
> **Elmar Plüntsch, Geschäftsführung, Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch**



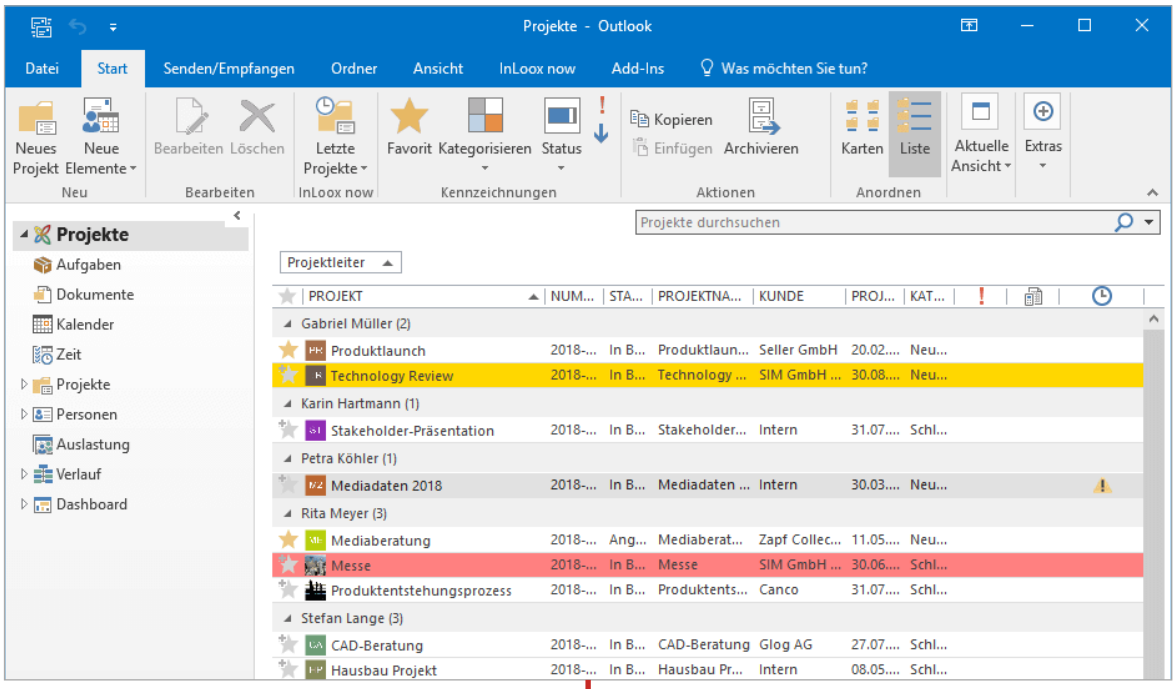
©Rügenwalder Spezialitäten Plüntsch

Kontinuierliches Qualitätsmanagement **mit InLoox**

Projektliste zur Koordination von Verbesserungsprozessen

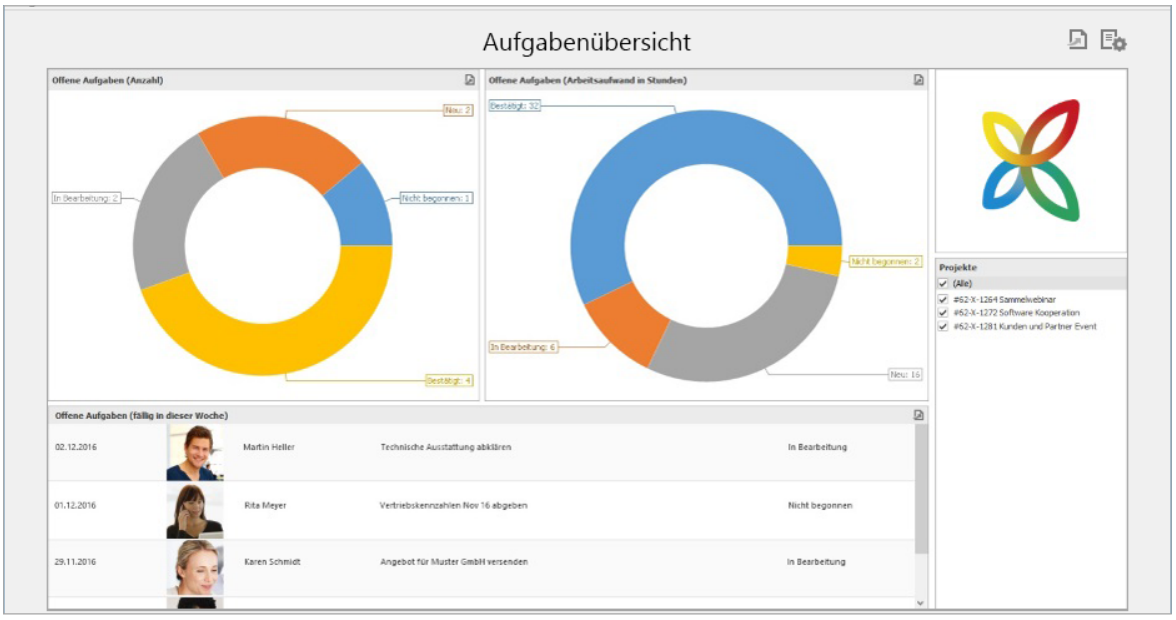
✓ Globaler Überblick zu Projekten & Kerninformationen

✓ Filtern ✓ Gruppieren ✓ Bedingte Formatierung



Echtzeitauswertung zu Projekten & Aufgaben mit Dashboards

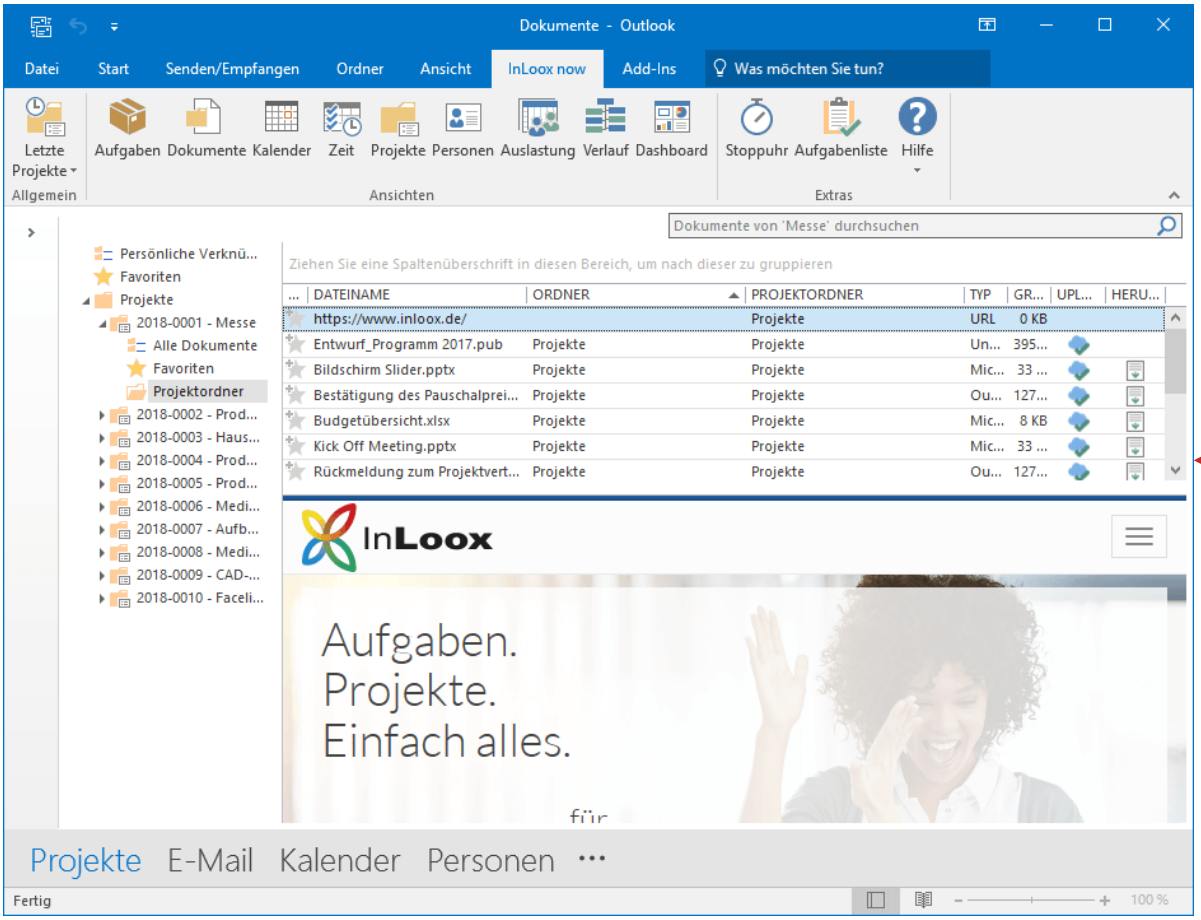
✓ Standard-Dashboards ✓ Individuelle Dashboards entwerfen



Revisionssichere Archivierung von Dokumenten

✓ Löschsichere Ablage der Projekt-Unterlagen ✓ Hohe Transparenz

✓ Definition von Nutzer- und Rollenrechten über granulares Berechtigungssystem



Zusammenarbeit

Warum ist Zusammenarbeit wichtig?

Immer öfter organisieren Unternehmen ihre Arbeit **über Unternehmens- oder Abteilungsgrenzen hinweg** in Form von Projekten. Das bringt besondere Anforderungen an die Art und Weise, wie zusammengearbeitet wird, mit sich: Dokumente müssen ausgetauscht, Meetings abgestimmt und Prozesse koordiniert werden – und zwar unabhängig davon, welcher Abteilung oder welchem Bereich der Einzelne angehört.

Was ist das Problem?

Wenn jenseits von traditionellen Hierarchien Kollegen, Externe oder eventuell sogar Wettbewerber zusammenarbeiten, sind neue **Netzwerke und Regeln der Zusammenarbeit** essentiell. Außerdem muss ein Raum gefunden werden, in dem die Zusammenarbeit stattfinden kann – virtuell und real.

Was sind die Herausforderungen?

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt ist, dass das **Wissen** eines jeden Projektmitglieds allen anderen **zur Verfügung gestellt wird**. Es muss eine zentrale Plattform eingeführt werden, über die Dokumente jederzeit in der aktuellen Version zur Verfügung stehen. Außerdem ist es wichtig, Diskussionen anzustoßen und den aktiven Austausch untereinander zu fördern. Die **Kommunikation** ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren eines Projekts, und vor diesem Hintergrund spielt die **Zusammenarbeit eine ganz zentrale Rolle**.

Profitieren Sie von den Erfahrungen anderen Unternehmen und Organisationen, wie sie in den nachstehenden Beispielen beschrieben werden.

Fallbeispiel 1: enera - Eine Initiative der EWE AG

Gemeinsam erfolgreich

enera ist der Name eines unternehmensübergreifenden Projekts zur Energiewende in Deutschland, in das 33 Konsortialpartner und zeitweise mehrere Hundert Personen involviert sind, die ihre einzelnen Aufgaben miteinander abstimmen müssen. Zudem müssen spezielle Anforderungen erfüllt werden, weil enera vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.

Wie die EWE AG das Energieprojekt enera durch geschickte Vernetzung zum Aushängeschild gemacht hat

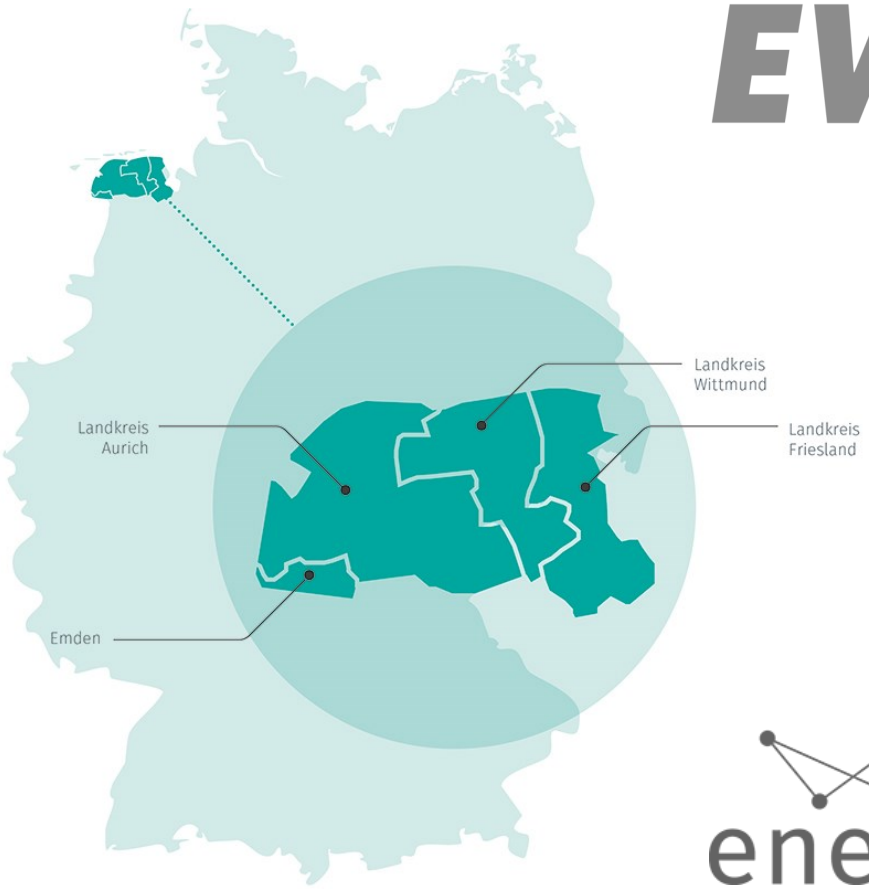
Besonders an dem Projekt ist außerdem, dass die beteiligten Energieversorger als Betreiber kritischer Infrastrukturen ein extrem hohes Sicherheitsniveau erfüllen müssen. „Wir wollten eine zuverlässige Software, die einfach in der Handhabung ist, denn uns war klar, dass die Vernetzung von 33 Unternehmen und die Koordination von Arbeitspaketen und Verantwortlichkeiten extrem komplex ist“, sagt die Senior Project Leaderin der EWE AG.

InLoox bekam den Zuschlag, weil die Lösung nicht nur sicher und leicht zu implementieren ist, sondern vor allem, weil sie die Teamarbeit und Kommunikation so nachhaltig unterstützt. Damit diese und andere Vorteile möglichst schnell greifen, wurden die Projektmitglieder von Beginn an entsprechend geschult.

Nachvollziehbare Entscheidungsprozesse, einfacher Wissensaustausch und mehr Transparenz über Zielvorgaben, Etappenziele und Meilensteine sowie ein leichtes und agiles Reporting – all das sind positive Effekte, die sich schon nach kurzer Zeit beobachten lassen. „Bei einem Projekt dieser Grö-

ßenordnung, das mit öffentlichen Geldern gefördert wird, sind die Transparenz und Validität im Projektverlauf enorme Benefits. Nur weil wir jederzeit den aktuellen Projektstand wiedergeben und unternehmensübergreifend einheitlich agieren, können wir richtig kommunizieren und nach außen vertrauensbildend auftreten“, sagt die Projektmanagerin der EWE AG. Dank InLoox kann das Projektteam auf Echtzeitreportings zurückgreifen, sieht die Abhängigkeiten einzelner Arbeitspakete und behält trotz einer enorm komplexen Struktur stets den Überblick.

> *Wir schöpfen zwar nicht das Potenzial aller InLoox-Funktionen im Projekt aus, haben hier aber alle für uns wichtigen Funktionen im Einsatz, können unsere Aufgabenpakete flexibel handhaben und vor allem externe Nutzer problemlos einbinden und ihnen Arbeitspakete und Aufgaben zuordnen.*
>
> Senior Project Leaderin,
> EWE AG



enera Modellregionen © EWE AG

Fallbeispiel 2: SGB-SMIT Gruppe

SGB-SMIT Gruppe integriert InLoox in weltweite Konzernstruktur

Die SGB-SMIT Gruppe, weltweit einer der führenden Hersteller von Leistungstransformatoren, hat seinen Hauptsitz in Regensburg sowie sechs Produktionsstätten in fünf Ländern. Um standortübergreifend gleichermaßen übersichtliche und zusammenhängende Projektabläufe zu ermöglichen, hat sich das Unternehmen entschieden, InLoox einzusetzen. Unter anderem weil sich die Lösung am leichtesten in die vorhandene IT-Infrastruktur integrieren ließ und zu hundert Prozent mit der unternehmensinternen Business-Strategie 2018 konform war.

Vereinheitlichung interner Abläufe schafft freie Kapazitäten, Übersicht und Entlastung

Nach der Integration von InLoox verbesserten sich nicht nur die Abstimmungsprozesse aller Projektbeteiligten untereinander. Auch die Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen, Entwürfe und Zeitpläne gestalteten sich von nun an unkompliziert und effizient. Zudem, so betonen die Verantwortlichen, konnte mit InLoox auch das Problem des unzureichenden Reportings zufriedenstellend gelöst werden.

Das gesamte Team sieht in der Einbindung der Projektmanagement-Software klare Vorteile, die sich auch monetär auswirken. So spart das Unternehmen in großem Umfang wertvolle Ressourcen ein, weil sich die Mannstunden verringern. Dies wiederum entlastet die Mitarbeiter und schafft für die Projektleitung eine nie dagewesene Übersicht über alle Vorgänge und Teilschritte eines jeden Projekts. Derzeit arbeiten rund 300 Mitarbeiter aktiv mit der InLoox-Anwendung. Größtenteils sind diese intern verteilt. Aber auch an externen Standorten sind Projektbeteiligte involviert, was für die oft weit auseinanderliegenden Standorte einen großen Fortschritt bedeutet.

> *Die Einbindung der InLoox Software in MS Outlook war für uns der entscheidende Schritt in eine komfortable Projektplanung.*
>
> IT-Leiter,
> SGB-SMIT Gruppe



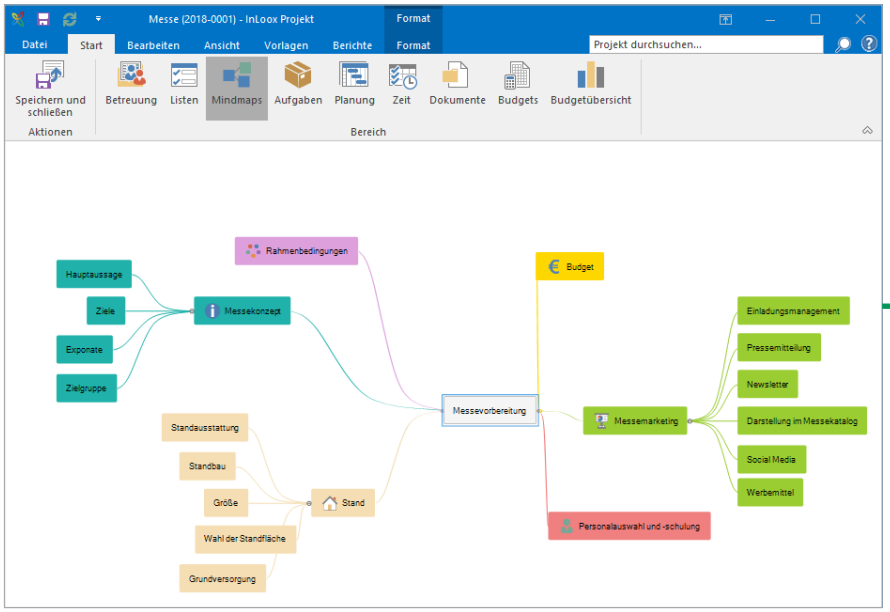
©SGB-SMIT GmbH

Effektives Zusammenarbeiten **mit InLoox**

Mindmapping & Ideensammlung zum Projektstart

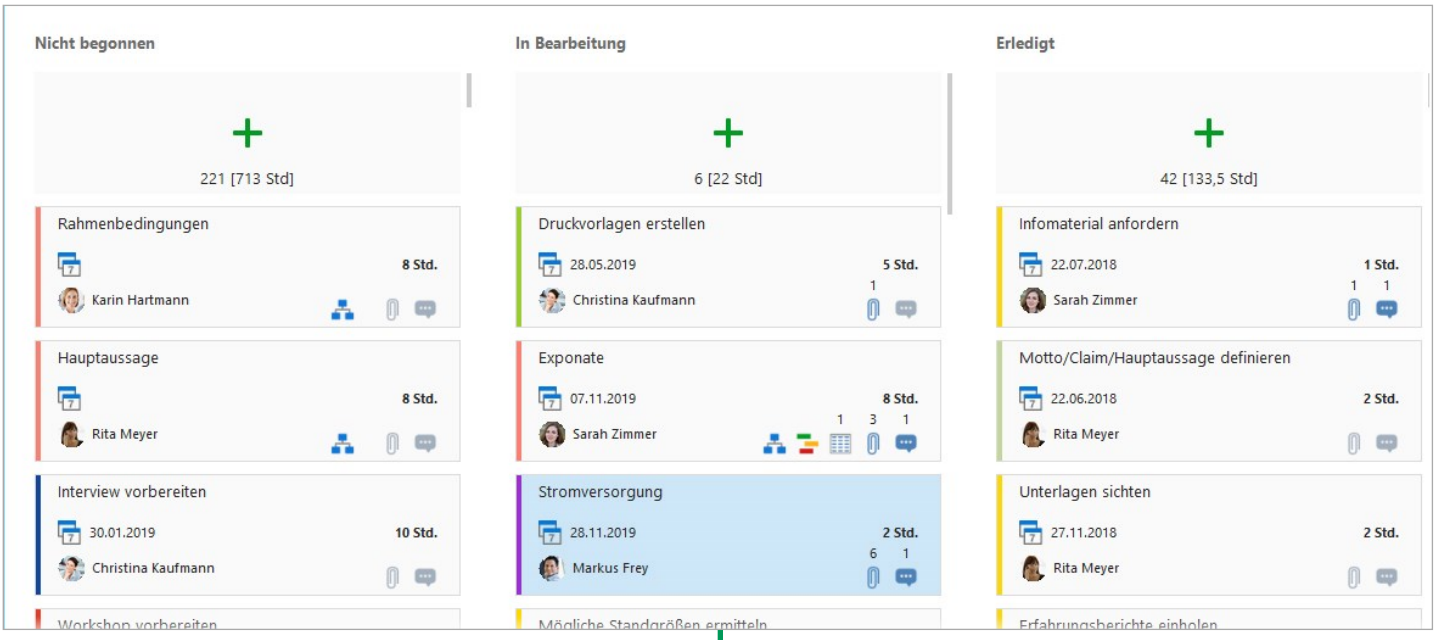
✓ Allein oder gemeinsam im Team

✓ Aus Ideen automatisch Aufgaben generieren



Aufgaben flexibel handhaben

✓ Kanban-Ansicht ✓ Verantwortlichkeit auf einen Blick ✓ Status jederzeit erkenntlich



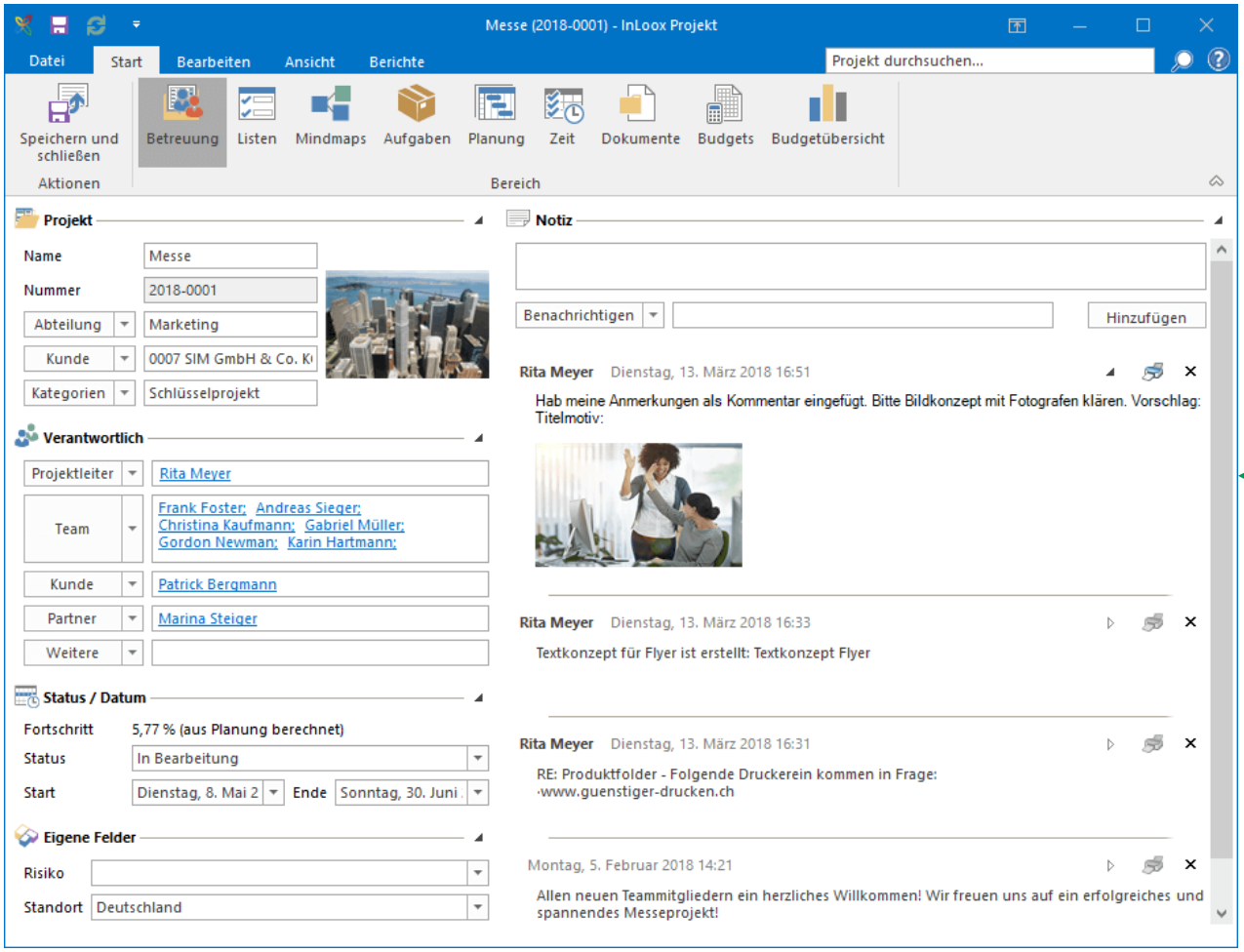
© InLoox GmbH

Nicht für die Verwendung in der Presse

Mit den Notizen immer auf dem neuesten Stand

✓ Wichtige Informationen in den Projektnotizen auf der Betreuungsseite oder in den Aufgabennotizen festhalten

✓ Das Projektteam oder einzelne Personen über neue Notizen benachrichtigen



Transparenz

Warum ist Transparenz wichtig?

Wer in Projekten arbeitet weiß, dass regelmäßig **Entscheidungen gefällt werden müssen**, damit sich ein Projekt weiterentwickeln kann. Damit diese Entscheidungen aber überhaupt möglich sind und auf einer soliden Informationsbasis gefällt werden können, ist **Transparenz** unabdingbar. Deshalb brauchen die Mitglieder eines Projekts jederzeit den Überblick über **Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Dokumente, Abhängigkeiten und potentielle Verzögerungen**.

Was ist das Problem?

Vollkommene Transparenz zu schaffen ist aber durchaus kompliziert, weil das **Informationsvolumen** in der Regel sehr groß ist, das **Wissen** auf viel **verschiedene Personen** verteilt ist und es vielfach versäumt wird, **Daten zentral zu erfassen** und Prozesse zu **dokumentieren**.

Was sind die Herausforderungen?

Damit es dennoch gelingt, Transparenz zu etablieren und alle Projektmitglieder stets auf dem aktuellen Stand zu halten, müssen konkrete Regeln eingeführt und umgesetzt werden. Eine zentrale Dokumentenablage, ein gemeinsames Task Management sowie eine von allen einsehbare Terminübersicht inklusive Projektfortschritt können helfen, dass alle jederzeit topaktuell informiert sind.

Wie sich Transparenz im Projektmanagement schaffen lässt, können Sie u.a. an den folgenden Fallbeispielen der Spedition Emons und dem IT-Systemhaus Bechtle sehen.

Fallbeispiel 1: Emons Spedition

Mehr Durchblick

Der Transport- und Logistikdienstleister Emons nutzt InLoox, um Projekte zielführend und mit möglichst geringem Aufwand abwickeln zu können.

Emons Spedition beseitigt den Projektdschungel

Die Herausforderung für ein Speditionsunternehmen besteht etwa darin, neben dem Tagesgeschäft auch Projekte zu identifizieren. „Wir haben nach einer Projektmanagement-Lösung gesucht, um unsere Projekte effizienter abwickeln zu können. Wir hatten einen Projektdschungel, den es zu beseitigen galt. Transparenz und Plantreue sind wichtige Kriterien für uns“, sagt Gunnar Stellmacher, Leiter IT, Emons Spedition GmbH

Rund 50 Mitarbeiter des IT-Bereichs mit diversen Fachabteilungen sowie zwei Stabsstellen in der Hauptverwaltung verwenden InLoox. Auch andere Gesellschaften des Konzerns setzen die Lösung ein. Grob überschlagen liegt der Anteil der Projektmenge, die mit InLoox abgewickelt wird, bei 40 Prozent. Zu den von Anwendern am meisten genutzten Funktionen zählen die Projekt-Betreuungsseite, die Planung der Aufgaben, die Notizen sowie die zentrale Dokumentenablage. „Die zentrale Dokumentenablage ermöglicht uns heute, Transparenz zu schaffen“, sagt Stellmacher. „Wenn ich heute in InLoox schreibe, sind alle Informationen gesichert und zentral für jedermann abrufbar.“

Reibungslosere Abläufe, nachvollziehbare Kosten, einheitlicher Überblick: Planbarkeit

Der Mehrwert zeigt sich bei Emons dadurch, dass die Projekte jetzt leichter ablaufen. Die Reibungsverluste aus fehlender Information sind geringer geworden. Abhängigkeiten lassen sich besser erkennen. Außerdem hat ein Projekt Vorfahrtscharakter gegenüber dem Tagesgeschäft, wenn Ziel, Zuständigkeiten, Ressourcen und Termin feststehen.

> InLoox liefert eine Gesamtübersicht über die Projektlandkarte.
>
> Gunnar Stellmacher, Leiter IT, Emons GmbH



©Emons GmbH

Fallbeispiel 2: Bechtle-Comsoft

Frühwarnsystem

Bei Bechtle-Comsoft werden zwischen 70 und 80 SAM-Kundenprojekte parallel abgewickelt. Um Ressourcen effektiver zuordnen zu können ist es wichtig, einen möglichst genauen Überblick über die Auslastung der einzelnen Mitarbeiter zu behalten. In der in Outlook integrierten Projektmanagement-Lösung InLoox sehen die Verantwortlichen die Chance, nicht nur dieses Dilemma in den Griff zu bekommen, sondern generell einen besseren Überblick zu erhalten.

Bechtle kann Engpässe erkennen und Projekte erfolgreicher abschließen

Man unterzieht InLoox einem intensiven Test und kommt zu der Erkenntnis, dass sich mit der Software nicht nur die Arbeitszeiten sehr einfach erfassen und Projekten zuordnen lassen, sondern dass Projektstatus und Mitarbeiterauslastung auf Knopfdruck erkennbar sind. Also wird die Lösung eingeführt und schon bald werden die Effekte einer erhöhten Transparenz sichtbar. SAM Leiter Stefan Arets: „Die Personaleinsatzplanung und Steuerung der Projekte ist durch die Auslastungsanzeige leichter zu realisieren und reduziert einerseits eine Überbelastung der Mitarbeiter, andererseits die Wartezeiten auf Seiten des Kunden.“ Lars Reifegerste, Senior SAM Consultant, Bechtle-Comsoft GmbH ergänzt: „Der Aufwand für die Zeitabrechnung innerhalb von Projekten hat sich von 4-5 Stunden auf etwa 20 Minuten reduziert."

Die Consultants, die in der Vergangenheit sowohl für die Projektsteuerung als auch die Projektdokumentation verantwortlich waren, profitieren davon, dass sie in InLoox ein agiles Projektmanagement aufsetzen können. Dadurch können sie kurzfristig reagieren und Ressourcen zwischen den Projekten verschieben – so werden Fehler vermieden, Mitarbeiter entlastet und Projekte schneller

abgeschlossen.

> *Die Personaleinsatzplanung und Steuerung der Projekte ist durch die Auslastungsanzeige leichter zu realisieren, und reduziert einerseits eine Überlastung der Mitarbeiter und andererseits die Wartezeiten auf Seiten des Kunden.*
>
> Stefan Arets, SAM Leiter,
> Bechtle–Comsoft GmbH



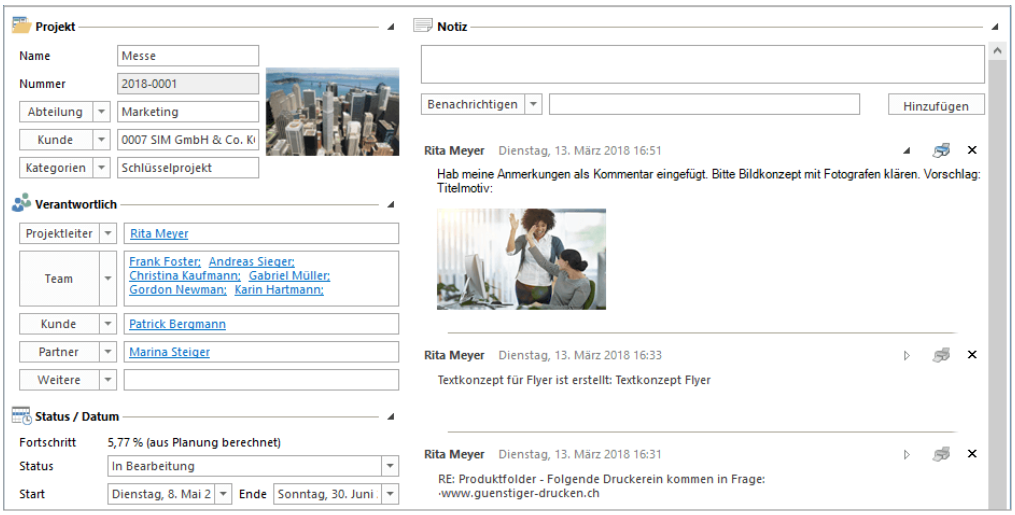
©Bechtle-Comsoft GmbH

Transparente Projekte & Prozesse **mit InLoox**

Betreuungsseite im Projekt

✓ Rollendefinition ✓ Klare Verantwortlichkeiten

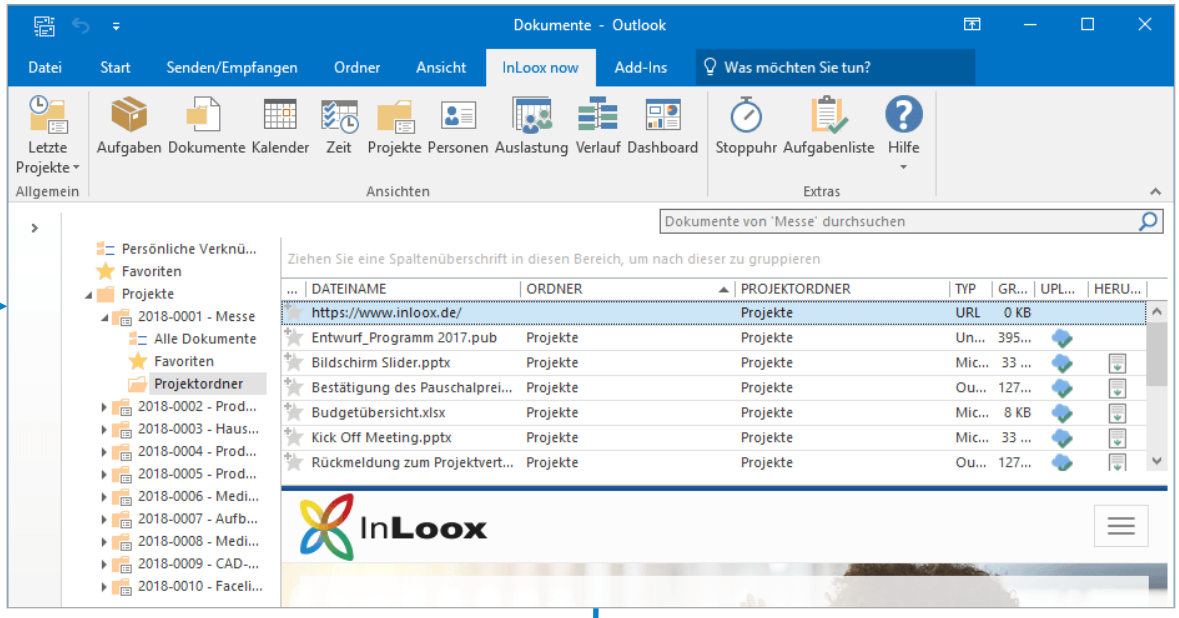
✓ Basisinformationen auf einen Blick



Zentrales Dokumentenmanagement im Projekt & global

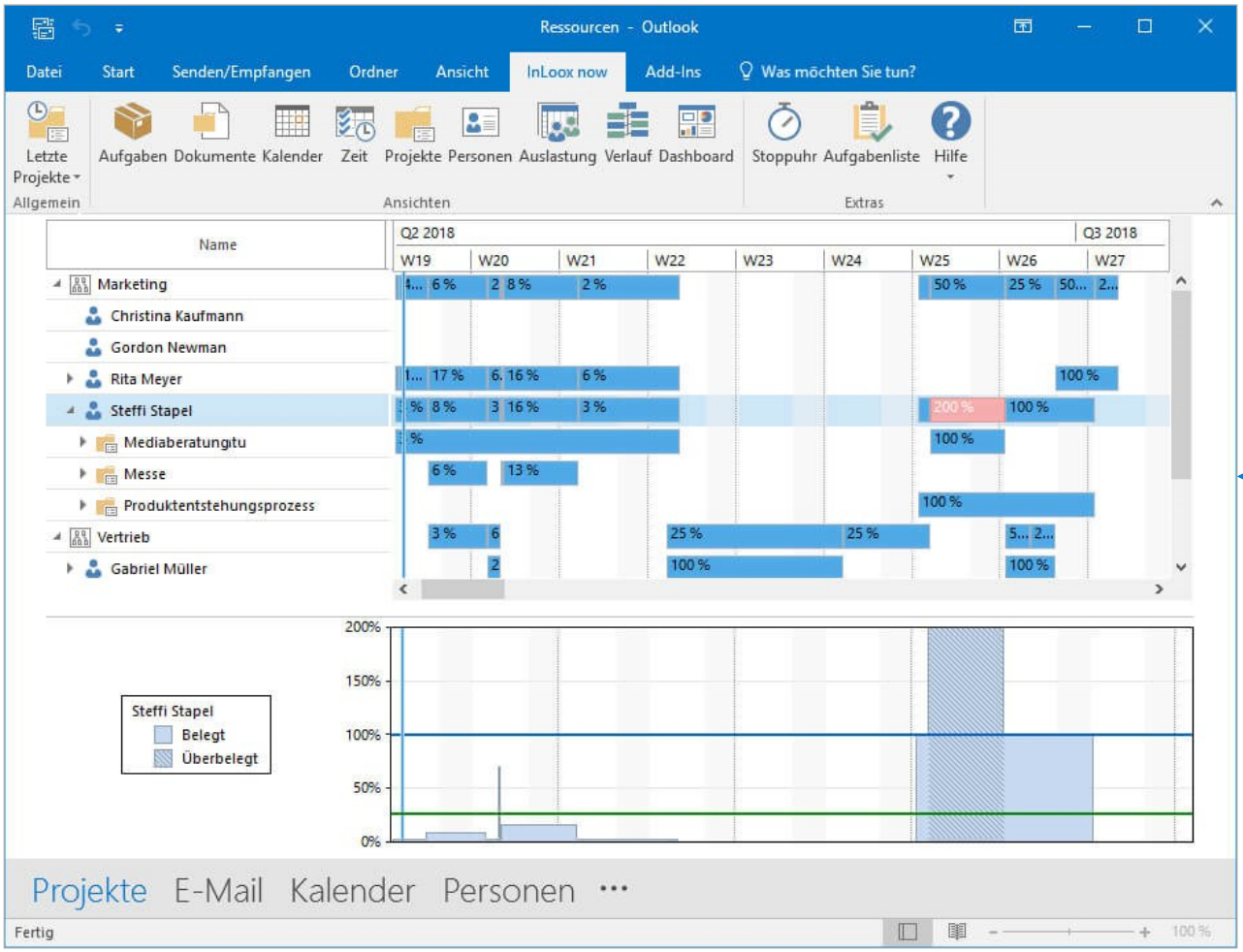
✓ Aktuelle Version immer griffbereit

✓ Kostspielige Missverständnisse vermeiden



Globale Auslastungs-Ansicht

✓ Überlastung vermeiden ✓ Aufgaben umverteilen oder freien Ressourcen zuweisen



Lesen Sie die vollständigen Fallstudien

















www.inloox.de/unternehmen/kunden/erfahrungsberichte/

Über InLoox

Das Münchner Unternehmen InLoox wurde 1999 gegründet und entwickelt Projektmanagement-Lösungen, die Geschäftsprozesse vereinfachen und beschleunigen. Endanwender können entweder via InLoox für Outlook, einer intuitiven, vollständig in Microsoft Outlook integrierten Projektmanagement-Software oder über die Online-Projektsoftware InLoox Web App auf ihre Projektdaten zugreifen. InLoox ist mittlerweile bei 20 Prozent der DAX-Unternehmen und bei mehr als 60.000 Anwendern auf fünf Kontinenten und in über 60 Ländern im Einsatz. Zu den Kunden von InLoox zählen unter anderem AOK plus, AVIS, Canon, Charité Berlin, Deutsches Rotes Kreuz, Novartis, Schenker Deutschland, SEAT, Siemens, SOS Kinderdörfer, US Airways, ver.di u.v.m.

Kontakt:

Postanschrift: Walter-Gropius-Straße 17, 80807 München
Telefon: +49 (0) 89 358 99 88 - 0
Telefax: +49 (0) 89 358 99 88 - 99
E-Mail: info@inloox.com
Webseite: www.inloox.de

InLoox 30-Tage **kostenlos** ausprobieren:

https://www.inloox.de/

Copyright-Hinweise zur Titelseite (von oben links im Uhrzeigersinn):

1. ©SGB-SMIT GmbH 2. ©Emons GmbH 3. ©Brückner Architekten 4. ©AGCO GmbH